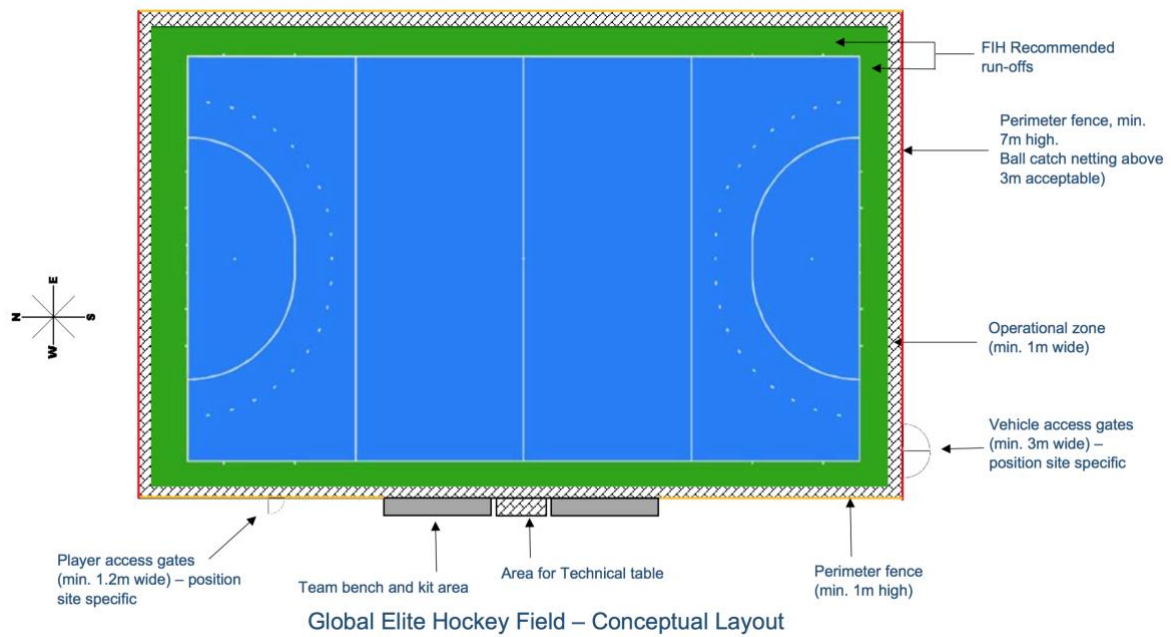


Nationales Sportanlagenkonzept Swiss Hockey

Version 1.0: 2020



Genehmigt durch den Verbandsvorstand: 28.04.2020

Ausgangslage

In der Schweiz existieren 21 Hockeyclubs, die Swiss Hockey angeschlossen sind. Davon verfügt nur der HC Rotweiss Wettingen über eine eigene Clubanlage – alle anderen Clubs trainieren und spielen auf Anlagen der Gemeinde.

Vollsynthetische, gewässerte Kunstrasenplätze gibt es in

Zürich (2 x Buchleren und Hardhof)
Wettingen
Luzern
Olten
Basel
Lausanne
Genf
Lugano
Tenero (2/3 Feld für Trainingszwecke)

Nicht gewässerte Hockeyfelder bestehen in

Bern (Kunstrasen Granulat verfüllt Fussball Feld))
Coppet (Kunstrasen Granulat verfüllt Fussball Feld)
La Cotê (Kunstrasen Granulat verfüllt Fussball Feld)
Steffisburg (Naturrasen)

Über ein eigenes Clubhaus verfügen der Luzerner SC, der HC Stade Lausanne, der HC Olten und der HC Rotweiss Wettingen.


Trägerschaften

Im Moment existieren 4 regionale Leistungszentren unter der Trägerschaft von Swiss Hockey. Sie sollen geographisch und strategisch in der West- und Deutschschweiz Schweiz verteilt sein (zZ eines in der Westschweiz = Lausanne und drei in der Deutschschweiz = Wettingen, Olten und Luzern) und für die Auswahlen und die Ausbildung (Trainer und Schiedsrichter) von Swiss Hockey genutzt werden können. Alle vier Leistungszentren werden durch Swiss Hockey betrieben und sind für den Trainingsbetrieb und internationale Spiele zugelassen.

Institution	Ort
Swiss Hockey	Leistungszentrum West in Lausanne (weiblicher und männlicher Kader)
Swiss Hockey	Leistungszentrum Aargau in Wettingen (männlicher Kader)
Swiss Hockey	Leistungszentrum Zentral in Luzern (weiblicher Kader)
Swiss Hockey	Leistungszentrum Ost in Olten (weiblicher und männlicher Kader)

Um in der Zukunft im Internationalen Hockey wieder eine tragende Rolle zu erlangen, unterstützt Swiss Hockey den Bau eines Nationalen Leistungszentrums in Olten. Die Anforderungen, die an ein Nationales Leistungszentrum gestellt werden, entsprechen einer möglichst „idealen Infrastruktur“, die den Namen „modernes Kompetenzzentrum für das Leistungshockey“ verdient.

Im Weiteren sprechen für ein nationales Leistungszentrum die folgenden Argumente:

- Home-Basis für Auswahlen mit Hockey-spezifischer Infrastruktur
- Erste Priorität bei der Terminplanung
- Bessere Konditionen (Kosteneinsparungen)
- Professionelles Image
- Generierung von Wissen für die Vereine 

Weiter liegt Olten verkehrstechnisch für die Spieler aller Auswahlteams günstig. Es besteht schon ein Kunstrasen und ein Clubhaus. Wichtig für Internationale Turniere wäre eine Anlage mit 2 Kunstrasenfeldern, 1 Ballonhalle (damit auch im Winter auf den gewässerten Kunstrasen trainiert werden kann) und einer Tribüne, damit auch Grossanlässe wie WM Qualifikationen oder Olympiaqualifikationen (Voraussetzung 2 Kunstrasenfelder) zukünftig in der Schweiz stattfinden können. Zusammen mit der Thommen AG in Olten forciert Swiss Hockey den Bau dieses Nationalen Leistungszentrums.

Für das Projekt wird die Aufnahme im NASAK Katalog 2020 bei Swiss Olympic und dem BASPO beantragt. Es wird ein Nutzungsvertrag zwischen Swiss Hockey, der Stadt Olten und dem HC Olten vorbereitet.

Anforderungen an Trägerschaften

Es bestehen die folgenden infrastrukturellen, ressourcen- sowie sportbezogenen Anforderungen an ein **Nationales Leistungszentrum** (die Abfolge der Aufzählung entspricht jeweils der Reihenfolge der Wichtigkeit):

Infrastrukturelle Anforderungen:

- Zwei Kunstrasenspielfelder mit reiner Hockeymarkierung
- Beleuchtungsanlage nach Vorgaben FIH für Flutlichtspiele
- Tribüne für mindestens 500 Zuschauer
- Pro Platz 4 Tore
- Videoturm für Analyse ^[L]_[SEP]
- Gute ÖV-Erschliessung und genügend Parkplätze^[L]_[SEP]
- Clubhaus mit Verpflegungsmöglichkeiten (Küche etc.) ^[L]_[SEP]
- Übernachtungsmöglichkeiten für mind. zwei Mannschaften (mind. 60 Betten) ^[L]_[SEP]
- Theorie- und Schulungsräumlichkeiten
- Trainerbüro ^[L]_[SEP]

Der Sportart Hockey wird bei der Planung die Priorität eingeräumt Kostengünstige Konditionen (Kontingente oder mind. „einheimische“ Tarife)

Es bestehen die folgenden infrastrukturellen, ressourcen- sowie sportbezogenen Anforderungen an Standorte für **Regionale Leistungszentren** (die Abfolge der Aufzählung entspricht jeweils der Reihenfolge der Wichtigkeit):

Die Regionalen Leistungszentren müssen eine ausreichende Verfügbarkeit für die Stützpunkttrainings ausweisen und idealerweise zwei Mannschaften unterbringen können.

Infrastrukturelle Anforderungen:

- Ein gewässertes Kunstrasenspielfeld
- Flutlichtanlage für Abendtrainings
- 4 Hockeytore
- Videoturm für Analyse ^[L]_[SEP]
- Gute ÖV-Erschliessung und genügend Parkplätze^[L]_[SEP]
- Clubhaus mit Verpflegungsmöglichkeiten (Küche etc.) ^[L]_[SEP]
- Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe für mind. zwei Mannschaften (mind. 60 Betten)
- Theorie- und Schulungsräumlichkeiten

Infrastruktur Kunstrasenplätze

Des weiteren unterstützt Swiss Hockey seine Mitglieder im Bereich von Know-how Transfer, Kontakten mit Behörden und Beratungen im Bereich von Hockey-Infrastrukturen und deren Ausstattung. Neue Kunstrasenplätze werden von Swiss Hockey vor der Inbetriebnahme abgenommen und für Meisterschaftsspiele freigegeben.

Grundlagen

Für das Sportanlagenkonzept von Swiss Hockey sind die folgenden Grundlegendokumente von Relevanz:

- Projekt LA28 von Swiss Hockey
- Spitzensportkonzept Swiss Hockey 2020
- FTEM Swiss Hockey 2020